

**Presseerklärung zum Vorschlag der UWG-Ratsfrau Ruth Brauers, das Seidenweberhaus unter Denkmalschutz zu stellen:
"Zu Ende gedacht?"**

"Ob ein Gebäude wie das Seidenweberhaus ein Denkmal ist oder nicht, die Beantwortung dieser Frage obliegt allein der Stadt als unterer Denkmalbehörde in Abstimmung mit der oberen", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann zum Antrag der UWG-Ratsfrau Ruth Brauers für die September-Sitzung des Stadtrates.

Es handele sich nicht um eine politische, sondern eine "baurechtliche Fragestellung", mit der sich die Verwaltung "nach Recht und Gesetz" zu befassen habe. "Es ist ein Irrtum zu glauben, dass die Politik die Denkmalqualität eines Gebäudes zu beurteilen hat."

Wenn allerdings die Politik der Auffassung sei, dass ein Gebäude ein Denkmal sei, so sei sie in der Pflicht darzulegen, wie das Objekt nach einer Unterschutzstellung wirtschaftlich genutzt werden könne. Eine Unterschutzstellung des Seidenweberhauses sei unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht unproblematisch: Veränderungen im Außenbereich wie im Inneren des Hauses müssten jeweils mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden: "Das gilt auch, aber nicht nur für Brandschutzmaßnahmen im Haus sowie eine einladende Gestaltung des Eingangsbereiches. Ein Abriss und Neubau wäre gänzlich unmöglich."